



Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter e. V. - Mitglied der internationalen ACAT (FIACAT)  
Kreuzstr. 4 ● D-31134 Hildesheim ● Tel.: 05121 / 174913 ● www.acat-deutschland.de  
Spendenkonto: Sparkasse Westmünsterland IBAN: DE6640154530000008664 BIC: WELADE3WXXX

Hamburg, 01.07.2021

Dringlichkeitsaktion 13/21 – **KAMERUN:** *Mancho Bibixy,*

Gesundheitszustand, willkürliche Haft



**Kamerun:** 21,7 Mio. Einwohner auf 475.442 km<sup>2</sup> Fläche, BSP/Einw. 1.170 \$ (2012), Bevölkerung: über 200 Ethnien, 40% Bantu, 20% Semibantu und Adamawa, Fulbe und Hausa; Religion: über 50% Christen, 30% indigene Religionen, 20% Muslime. Die Republik Kamerun hat den *Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte* und das *Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe* ratifiziert.



Der Journalist **Mancho Bibixy** befindet sich nach friedlicher Ausübung seines Rechts auf freie Meinungsäußerung sowie Versammlungs- und Demonstrationsfreiheit in Haft. Sein Gesundheitszustand hat sich laut ACAT-Frankreich verschlechtert. Insbesondere in Anbetracht der Covid-19 Pandemie ist seine Gesundheit in Gefahr.

Als er für ein Lokalradio arbeitete und Menschenrechtsverletzungen im Nordwesten Kameruns dokumentierte, wurde Mancho Bibixy zu einem Anführer der Bewegung für Gleichberechtigung. Am 21. November 2016 prangerte er, in einem Sarg stehend und mit einem Megaphon in der Hand, in der Stadt Bamenda die soziale und wirtschaftliche Ausgrenzung seiner englischsprachigen Gemeinschaft an.

Die Antwort der Behörden war sehr gewaltsam: Zerschlagung der Demonstrationen (insbesondere unter Einsatz scharfer Munition), Massenverhaftungen, Folter, Demütigungen und Einschüchterungen.

Am 19. Januar 2017 wurde Mancho Bibixy laut OMCT (Weltorganisation gegen die Folter) ohne Haftbefehl festgenommen. Bewaffnete Soldaten drangen gewaltsam in das Haus eines seiner Freunde ein, wo er untergebracht war, schlugen ihn, zogen ihm eine Strumpfmassage übers Gesicht und brachten ihn in einem Fahrzeug weg. Ende Mai 2018 verurteilte das Militärgericht in Yaoundé Bibixy nach mehr als einem Jahr Prozess und zahlreichen Verschiebungen der Gerichtstermine zu 15 Jahren Haft wegen „terroristischer Handlungen, Sezession, Verbreitung falscher Informationen, Revolution, Aufstand, Verachtung von Behörden und Beamten sowie Feindseligkeit gegen das Vaterland“.

Am 15. August 2019 verabschiedete die UN-Arbeitsgruppe über willkürliche Haft eine Stellungnahme (Nr. 46/2019) zu Mancho Bibixy mit der Folgerung: „Der Freiheitsentzug von Mancho Bibixy ist willkürlich.“

Er wurde ohne Haftbefehl und ohne Angabe von Gründen festgenommen. Er wurde vor ein Militärgericht gestellt, das nicht Teil der unabhängigen Justiz ist, obwohl das Völkerrecht solche Praktiken bezüglich Zivilisten verbietet. Mancho Bibixy wurde aufgrund weit gefasster Anklagepunkte verurteilt.

Das Internationale Komitee zum Schutz von Journalisten berichtet, dass er in Haft misshandelt wurde.

Im Oktober 2019 wurden im Zusammenhang mit dem Konflikt in den englischsprachigen Regionen im Nord- und Südwesten Kameruns 333 Personen auf Anordnung des Staatspräsidenten freigelassen. Mancho Bibixy jedoch ist weiterhin im Zentralgefängnis Kondengui in Yaoundé inhaftiert, wo er seine Angehörigen nur selten sieht. Die Militärjustiz gibt dem Präsidenten die Möglichkeit, nach Belieben die Beendigung von Gerichtsverfahren und die Freilassung von Gefangenen anzuordnen. Mancho Bibixy ist eines der Opfer, die bei der Nächtlichen Gebetswache 2019 vorgestellt wurden.

ACAT Kamerun befürwortet diese Briefaktion ausdrücklich und dankt für den Einsatz für den Gefangenen.



Bitte schreiben Sie an den Präsidenten der Republik Kamerun und senden Sie eine Kopie an den Botschafter in Berlin. Der unterschriftsfertige Brief kann wörtlich oder inhaltlich genutzt werden – bitte bleiben Sie höflich. Die Adressen sind der Vorlage zu entnehmen (Porto, Luftpost nach Kamerun 1,10 EUR). *Bearbeitung innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt dieser Sendung, spätestens bis zum 31.07.2021.* [ Fax-Nr. der Botschaft: 030/89005749, S.E. Herrn Victor Ndocki; E-Mail: contact@ambacamer.de ]